

Allgemeine Zeitung

Tagespass Kontakt Anmelden E-Paper

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / BAD KREUZNACH / STADT BAD KREUZNACH

Stadt Bad Kreuznach

15.02.2018

Musikfreunde Winzenheimer setzen große Hoffnungen in Jugendabteilung



Von Heidi Sturm

WINZENHEIM - „Wir haben den Verein auch in stürmischen Zeiten auf sehr gutem Kurs gehalten“, sagte der kommissarische Vorsitzende Thomas Behr bei der Jahreshauptversammlung der Winzenheimer Musikfreunde im „Blauen Klaus“. Alleine die Reduzierung des Vorstands auf vier Mitglieder bei der vorangegangenen Mitgliederversammlung war schon eine Herausforderung. Der plötzliche Tod des

langjährigen Vorsitzenden Frank Domann im Sommer hatte den Restvorstand einer noch höheren Belastung ausgesetzt, zumal der Schatzmeister den Sommer in der Schweiz verbringt und der Sekretär fast das ganze Jahr in Trier weilte.

Aufgaben im Verein auf breite Basis gestellt

KEINE GROSSE JUBILÄUMSFEIER

Besondere Jubiläumsfeierlichkeiten im Stadtteil wird es nicht geben: Wie der Vorsitzende auf Anfrage von Karl-Heinz Weinsheimer erläuterte, hat man bereits beim letzten großen Fest auf dem Sportplatz festgestellt, dass man sich solche Großveranstaltungen nicht leisten könne: Weil das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder immer weniger werde, könne man ein solches Fest in wirtschaftlicher und personeller Hinsicht nicht stemmen.

Der Verein hat 51 aktive, 202 fördernde und 28 Ehrenmitglieder.

WEITERFÜHRENDE LINKS

Mit Telefonkonferenzen wurde die Vorstandsarbeit bewältigt. Ohne die zahlreichen helfenden Hände hätte man aber die anderen anfallenden Aufgaben nicht stemmen können. Mit Musikerrat, Festausschuss und Jugendausschuss hat man die Aufgaben im Verein auf eine breitere Basis gestellt. So war es auch im abgelaufenen Jahr möglich, zwei Probewochenenden, drei Konzerte, Fastnacht und Sommerfest sowie zahlreiche Auftritte durchzuführen. Große Hoffnung setzt man auf den Neuaufbau der Jugendabteilung durch ein „Instrumentenkarussell“ in Zusammenarbeit mit der Schule. Mit 13 aktiven Jungmusikern trägt das Projekt schon beachtliche Früchte. Durch eine

Spende der Bürkle-Stiftung konnten die Mehrausgaben für die Anschaffung neuer Instrumente ausgeglichen und für das kommende Jahr auch eine Folgefinanzierung sicher gestellt werden. Man hofft zudem, dass die drastisch gesunkenen Kreiszuschüsse durch die reaktivierte Jugendarbeit wieder steigen.

Schatzmeister Franz Preis konnte von einem ausgeglichenen Haushalt berichten. Die Anpassung der Beiträge als wichtigstes Thema der letzten Jahreshauptversammlung habe sich im Nachhinein als der einzig richtige Schritt erwiesen, um die Finanzierbarkeit des Vereins zu sichern – trotz 31 Mitgliedern vor allem aus dem fördernden Bereich, die man nach der Erhöhung verloren hatte. „Teils sind ganze Familien ausgetreten“, sagte Preis und fand es sehr traurig, dass etliche nicht die Gelegenheit zur Teilnahme und Diskussion bei der letzten Mitgliederversammlung genutzt hatten. Es zeige ihm aber auch, dass es wichtig sei, Fördermitglieder enger an den Verein zu binden, was man bereits durch die Spenden finanzierte Mitgliederzeitschrift zum Weihnachtskonzert versucht hatte.

Durch das Jugendprojekt waren die Ausgaben zwar gestiegen, rechnet man diese durch die Spende gedeckten Kosten heraus, sind die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Musikfreunde hatten den Gürtel enger geschnallt, etwa durch veränderte Probenwochenenden mit nur noch einer Übernachtung und der Freitagsprobe noch „zu Hause“. Für das neue Vereinsjahr will man bei der Jugendarbeit über den Tellerrand hinaus schauen und versuchen, mit den Musikvereinen aus Guldental und Bretzenheim wieder ein Zeltlager hinzubekommen. Die Konzertschriften werden künftig an alle Mitglieder versandt, womit man die Anzeigen der Sponsoren aufwertet.

Insgesamt wird man nach einer Prognose des Schatzmeisters auch 2018 bei der Vereinsarbeit zur Förderung von Kunst und Kultur nicht auf die Rücklagen zurückgreifen müssen. Das Sommerfest, das zuletzt immer schwächer besucht war, wird in diesem Jahr nur